

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 12

Rubrik: Blickpunkt Heer und Marine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DEUTSCHLAND

Rheinmetall hat in seinem Entwicklungs- und Produktionszentrum MILVEHCOE in Australien die Verbundgummikette (Composite Rubber Track, CRT) von Soucy auf dem Schützenpanzer Lynx KF41 erfolgreich erprobt. Das Fahrzeug wurde von seiner Basis-Stahl-Verbinderkette auf



Rheinmetall Lynx KF41 im Versuch mit Verbundgummikette.

das CRT-System umkonfiguriert, wobei der Betrieb des Fahrzeugs auf dem CRT-System erfolgreich demonstriert werden konnte. Die Verbundgummikette ist deutlich leichter als die Stahlkette. Daraus ergibt sich ein geringeres Gesamtgewicht der Plattform Lynx mit positiven Effekten für den Luftransport und die Gesamtbetriebskosten während der Nutzungsdauer des Systems. Darüber hinaus sinkt mit der CRT das Vibrations- und Geräuschniveau im Panzer, was sich vorteilhaft auf die Durchhaltefähigkeit der Besatzung und die Leistungsfähigkeit elektronischer Geräte auswirkt. Beide Kettenysteme haben ihre Vorteile; die Flexibilität der Lynx-Konstruktion ermöglicht die wahlweise Ausstattung mit einem der beiden Systeme.

ISRAEL

Der israelische Fahrzeugherrsteller Plasan hat seine SandCat-Baureihe geschützter Geländefahrzeuge mit dem zweiachsigen permanent allradangetriebenen StormRider um ein grösseres Fahrzeug erweitert. Das kürzlich vorgestellte Fahrzeug verfüge über den gleichen leistungsstarken, langlebigen und zuverlässigen Antriebsstrang wie der SandCat, sei jedoch mit einem Allradverteilergetriebe und einer hochbelastbaren Einzelradaufhängung in einen völlig neuen Monocoque-Rumpf integriert, beschreibt Plasan die Neuheit. Das neue

Fahrzeug sei grösser und geräumiger als die SandCat Mk-IV- und SandCat M-LPV-Varianten und biete Platz für bis zu zehn Insassen. Es sei vollständig gegen ballistische und IED-Bedrohungen sowie gegen Minen (bis Level 3 bzw. 2A/2B nach STANAG 4569) geschützt. Der modulare Schutz wird mit der Kitted-Hull-Technologie erreicht, bei der die Schutzelemente an das grundgeschützte Fahrzeug geschraubt werden. Neben dem bedarfsgerecht einstellbaren Schutz ist die leichte Reparierbarkeit ein Vorteil dieser Technologie. Der StormRider ist von Grund auf für den Schutz gegen Explosionen konzipiert. Zu den Merkmalen gehören der dreidimensionale, v-förmige Unterboden, schwimmende Fahrzeugböden, Fussrasten und energieabsorbierende Sitze. Schnellverschlüsse ermöglichen schnelles Auf-



Geschütztes Geländefahrzeug Storm Rider von Plasan.

und Absitzen der Besatzung. Mit 11,5 Tonnen Gesamtgewicht gehört das Fahrzeug zu den schweren Vertretern in der 4x4-Klasse. Das Fahrgestell ist vom Ford F350 abgeleitet. Daher kommt auch der V8-Motor mit 240 kW Antriebsleistung.

ELBIT hat bekannt gegeben, dass das Unternehmen einen Auftrag im Wert von rund 106 Millionen US-Dollar für die Lieferung von vollautomatischen Haubitzen-Systemen vom Typ SIGMA an ein Land im asiatisch-pazifischen Raum erhalten hat.



Vollautomatisches Haubitzenystem SIGMA von ELBIT.

Der Auftrag wird über einen Zeitraum von fünf Jahren abgewickelt. SIGMA ist eine Panzerhaubitze vom Kaliber 155 mm/52, die das automatische Laden und Ausrichten des Geschützsystems, schnelle Ein- und Ausfahrzeiten und eine hohe Feuerrate ermöglicht. Sie bietet eine geschützte Kabine für eine dreiköpfige Besatzung. SIGMA ist in der Lage, je nach Einsatz das erforderliche Geschoss, den Treibsatz und den Zünder automatisch auszuwählen und zu laden und die Kanone so auszurichten, dass sie die Ziele optimal bekämpft.

MYANMAR

Russland will innerhalb von zwei Jahren das Flugabwehraketensystem Pantsir-S1 (ADMGS) an Myanmar liefern. Der Vertrag über zwei Pantsir-S1 ADMGS wurde im Januar 2021 während des Besuchs des russischen Verteidigungsministers Sergej Schoigu in Myanmar unterzeichnet. Neben der Pantsir-S1 umfasst das russisch-myanmarische Abkommen auch Radarstationen und Orlan-10E-Aufklärungsdrohnen. Weitere Vertragsdetails wurden nicht bekannt gegeben. Die Familie der Pantsir ADMGS wurde vom Shipunov KBP Design Bureau, der Tochterge-



Testschiessen mit dem Pantsir-S1 Flugabwehrsystem.

ellschaft der High-Precision Weapons Holding, entwickelt. Sie ist für den Nahbereichsschutz von zivilen und militärischen Zielen vor Luftangriffen bei jedem Wetter und Klima, bei Tag und bei Nacht bestimmt. Die Pantsir-Komplexe wurden für die Luftverteidigung der russischen Streitkräfte in Syrien eingesetzt sowie in einige Länder im Nahen Osten und in Afrika exportiert. Im Jahr 2020 wurden zwei Pantsir-S1 an Serbien geliefert, welches insgesamt sechs Fahrzeuge in Auftrag gegeben hatte.

Frederik Besse 